

Matthias Munning wiedergewählt als LWL-Sozialdezernent

Emsdettener in seinem Amt bestätigt

EMSDETTEN. Die Mitglieder der Landschaftsversammlung im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) haben am Donnerstag in Münster **Matthias Munning** (Foto) für weitere acht Jahre in seinem Amt als LWL-Sozialdezernent bestätigt.



Referendariat arbeitete er von 1986 bis 1989 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Hans-Uwe

Erichsen am Kommunalwissenschaftlichen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität.

Seit Dezember 1988 ist er Mitarbeiter des LWL, in leitender Funktion ab 1991 zunächst als Leiter der Zentralen Adoptionsstelle, dann als Referatsleiter für Erziehungshilfe und anschließend für die LWL-Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Von 1979 bis 1994 war Matthias Munning Mitglied des Rates der Stadt Emsdetten, von 2004 bis 2009 war er Mitglied im Kreistag des Kreises Steinfurt.

Sein Aufgabengebiet umfasst vor allem die Hilfen für Menschen mit Behinderung. Der LWL ist einer der größten Sozialhilfezahler für Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Der 57-jährige Jurist hat zwei Kinder und lebt in Emsdetten.

Munning ist seit April 2007 LWL-Sozialdezernent. Im Dezember 2008 wählte die Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe (BAGüS) ihn zu ihrem Vorsitzenden. Im September 2012 wurde er in das Präsidium des Deutschen Vereins gewählt.

Der Emsdettener studierte Jura in Münster. Nach dem

UNTERNEHMENSGESCHICHTEN Heute: Rechtsanwaltsgesellschaft Alpmann Fröhlich



Hand drauf: Der Handschlag symbolisiert noch immer die Übereinkunft von Geschäftspartnern. Doch dahinter stehen fast immer Verträge und Absprachen, die rechtsverbindlich formuliert werden müssen. Ein Fall für die Kanzlei Alpmann Fröhlich.

FOTO PRF

„Wo war nochmal die Robe?“

Solide Beratung im Wirtschaftsrecht vermeidet so manchen Prozess

EMSDETTEN. Vorbei sind die Zeiten, als die Westfalen Deals per Handschlag statt mit Tinte besiegelten. Lange vorbei. Der regionale Mittelstand ist heute auf den Weltmärkten unterwegs. Ohne solide Rechtsberatung ist man dort verloren. Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand, weiß der Volksmund. „Wenn ich mal einen Gerichtstermin habe, frage ich mich immer, wo ich meine Robe zuletzt liegen gelassen habe“, lacht Dr. Hansjörg Piehl.

Für den Gesellschafter der Rechtsanwaltsgesellschaft Alpmann Fröhlich fühlt sich fester Boden unter den Füßen einfach besser an. Gerichtstermine sind da eher selten.

Dr. Piehl sieht sich eher „als Gestalter denn als Feuerwehrmann“. Den meisten seiner 40 Kolleginnen und Kollegen geht das ähnlich – bis auf jene, die auf Prozessrecht spezialisiert sind. Doch die anderen arbeiten täglich daran, Rechtsgeschäfte so zu gestalten, dass es eben nicht zu aufwendigen Prozessen kommt.

Als Mittler

„Wir sehen uns als Mittler zwischen Unternehmen“, beschreibt Johannes Dokters, einer der jüngsten Gesellschafter, den Kern seines Jobs. Letztlich geht es darum, unternehmerische Entscheidungen (rechts-)sicher zum Erfolg zu führen. Denn die „Prozesskultur“ im Wirtschaftsrecht sei zumindest im mittelständischen Westfalen eher rückläufig. Je länger sie sich international bewegen, desto klarer sehen die Firmen, dass Konfliktvermeidung oft günstiger ist.

Ein Beispiel: Ein deutscher Produzent möchte eine Tochtergesellschaft für den Vertrieb in Indien gründen. Gut, aber wer darf dort überhaupt eine Firma gründen? Welche



Austausch und Zusammenarbeit sind wichtig, wenn es um die Rechtssicherheit von Verträgen geht, betonen Dr. Hansjörg Piehl und Johannes Dokters. Sie und ihre Kollegen helfen regionalen Unternehmen, „sicher“ auf den globalen Märkten zu navigieren. Dazu arbeiten sie nach Bedarf mit Juristen in aller Welt zusammen.

EV-FOTO BEUTGEN

Unternehmensgeschichten

wird Ihnen präsentiert von



Emsdettener Volkszeitung

Rechtsformen gibt es? Ist es vielleicht besser, ein Unternehmen vor Ort zu kaufen und zu kooperieren? Statt Hals über Kopf fürs schnelle Geld in den Markt zu sprin-

Steckbrief

- Name:** Alpmann Fröhlich Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
- Gegründet:** 1998 als Fusion zweier Sozietäten.
- Geschäftsführer:** RA Hans-Georg Fühner, RA Horst Wüstenbecker, RA Dr. Christian Klöver.
- Mitarbeiter:** circa 120, davon rund 40 Volljuristen.
- Leistungen:** Mandate in al-

len wesentlichen Rechtsgebieten für Unternehmen, Körperschaften und Privatleute, Insolvenzverwaltung, Notariat.

- Anschrift:** Bonhoeffer Straße 10 in Emsdetten, Tel. (02572) 87 50. Weitere Büros gibt es in Münster und Rheine.
- Internet:** www.alpmann-froehlich.de

Peter Beutgen

Grenzenlose Rechtsfragen

EMSDETTEN. Rechtsfragen machen nicht an der Grenze halt. Das gilt vor allem für Deutschland und die Niederlande, die wirtschaftlich immer enger zusammenwachsen. Deshalb arbeiten die deutsche Sozietät Alpmann

Fröhlich und die niederländische Sozietät JPR Advokaten (Deventer, Doetinchem und Enschede) seit Jahren intensiv zusammen. Zur Förderung des juristischen Nachwuchses in Deutschland und in den Niederlanden haben beide

Sozietäten im Jahre 2000 den „Deutsch-Niederländischen Juristenpreis“ ins Leben gerufen. Wissenschaftliche Unterstützung erhalten sie von der Hanse Law School – einer gemeinsamen Einrichtung der Universitäten Oldenburg und

Groningen. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre an junge Rechtswissenschaftler verliehen, die sich in ihren Arbeiten mit grenzüberschreitenden Rechtsfragen beschäftigen. *pbt*

K+H Moden schließt im Februar

Nach 23 Jahren

EMSDETTEN. Unruhige Zeiten für die Emsdettener Innenstadt: Die nächste Geschäftsaufgabe wird angekündigt. Auf der Emsstraße: Hier wird ein Damen-Modegeschäft geschlossen, das ein Vierteljahrhundert lang die City bereichert hatte: K+H Moden.

Im Januar 1992 hatte Maria Heitkamp das Damenoberbekleidungs- und -modegeschäft K+H Moden am Standort Emsstraße übernommen. Seitdem gibt es dort Pullover, Strickjacken, Hosen, Blusen und T-Shirts für die Generation 50 plus. „Trotz der bekannten Probleme in der City lief das Geschäft bis zum Schluss ganz gut. Ich finde aber, es ist an der Zeit, in den Ruhestand zu gehen“, verabschiedet sich die Geschäftsfrau nach 23 Jahren aus der Emsdettener Geschäftswelt und betont, sie habe immer viele treue Kunden aus Emsdetten und Umgebung gehabt.

Jetzt freut sie sich auf den Ruhestand. Bis Ende Februar bleibt K+H Moden aber noch geöffnet.



23 Jahre beriet sie treue Kunden: Maria Heitkamp. FOTO OBH

Sparkasse: Gewinner der Sparlotterie

Über 56 000 Euro

EMSDETTEN. Für eine Kundin der Sparkasse gab es in diesem Jahr das Weihnachtsgeschenk schon einen Monat früher: Die Kundin mit der Losnummer 10162399 kann sich über 50 000 Euro freuen. Desweiteren brachte die Auslosung der Sparlotterie der Sparkassen vom 17. November im Monat November für nachstehend aufgeführte Losnummer einen Gewinn:

Über 500 Euro kann sich der Inhaber der Losnummer 10178221 freuen.

Gewinne zu 50 Euro entfallen auf die Lose mit der Endziffer 176 und 10 Euro mit der Endziffer 698. Alle Lose mit der Endziffer 73 gewinnen 5 Euro und 2,50 Euro mit der Endziffer 0.

Insgesamt konnten 1704 Gewinne mit einer Gesamtgewinnsumme von über 56 000 Euro für die Sparer der Verbund-Sparkasse Emsdetten-Ochtrup verbucht werden.

Alle Angaben ohne Gewähr.

NOTIZEN

Infoabend für junge Eltern

EMSDETTEN. Alle werdenden und gewordenen Eltern werden zu einem Infoabend in die Begegnungsstätte „Die Brücke“, Mühlenstraße 31, eingeladen. Der beginnt am Mittwoch, 26. November, um 19 Uhr. Die Krankengymnastin Petra Thomaschky wird über die sensorimotorische Entwicklung im ersten Lebensjahr referieren. Veranstalter ist das Frauenzentrum Hanne & Anne. Besucher zahlen einen Beitrag von 5 Euro, Infos bei Hebamme Hanne Wefers, Tel. 8 56 41, oder Anne Roling, Tel. 8 57 97.



Freuen sich auf den Tag der offenen Tür: (v.l.) Gunnar Sander, Vroni Theele-Gesenhues und Pierluigi Muscatello. EV-FOTO KEB

Tag der offenen Tür in der Villa Noël

Senioren-WG geht an den Start

EMSDETTEN. Nach rund einem halben Jahr Planungs- und Bauzeit können interessierte Besucher am Sonntag, 23. November, erstmals die Senioren-Wohngemeinschaft „Villa Noël“ in Sinnigen im Rahmen eines Tages der offenen Tür besichtigen.

Die Sander Pflege GmbH verwirklichte hier Emsdettens bisher größte Senioren-WG mit neun Einzelzimmern mit Bad samt zahlreichen Gemeinschaftsräumen für gemeinsames Kochen, Backen, Spielen und Verweilen. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr präsentieren Gunnar Sander, Pier-

luigi Muscatello, Vroni Theele-Gesenhues sowie Birgitt Weber von den Ortsnahen Alltagshilfen das innovative Projekt.

„Wir verwirklichen hier die Quartiersidee – Sinnigen können auch im Alter hier bleiben“, sagt Gunnar Sander, der die familiäre Wohnform als authentische Alternative zur Heimversorgung bezeichnet. Ab Dezember soll die 450 Quadratmeter große WG in Betrieb gehen, dafür sucht die Sander Pflege GmbH zurzeit noch eine weitere Pflegefachkraft. *keb*



Rudolf (l.) und Jens (r.) Brinkmann verabschiedeten jetzt bei „Fey“ Luise Janning mit Blumen in ihren Ruhestand. FOTO PRF

In ihrem Ruhestand will sie im Caravan schlafen

Luise Janning war 36 Jahre bei „Fey“

EMSDETTEN. „Die Arbeit hat mir immer Spaß gemacht“, sagt Luise Janning jetzt am Ende ihres Arbeitslebens. 36 Jahre war sie bei Fey & Co. beschäftigt, wurde nun von der Geschäftsleitung und ihren Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Zunächst war Janning in der Stepperei und Stickerei tätig. Anschließend gingen ungezählte Nackenstützkissen in der Fertigung durch ihre Hän-

de. In den vergangenen Jahren hat sie an der Füllmaschine die Bezüge über die Matratzenkerne gezogen.

Auch wenn Luise Janning eine Menge von gutem Schlaf versteht, will sie sich jetzt keinesfalls zur Ruhe betten. Für die gewonnene Freizeit hat sie schließlich viele Pläne: Gemeinsame Reisen im Caravan mit ihrem Mann und Radfahren.